

IHK führt mit Firmen mehr Krisengespräche

Unternehmen und Gründer haben Gesprächsbedarf in kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Die Zahl der Beratungen ist 2009 gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent angestiegen, teilte die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Köln gestern mit. Deutlich zugenommen hat die Nachfrage nach Krisenberatung: 87 Mal (2008 noch 67 Mal) nahmen Firmenchefs das Angebot an, mit Hilfe eines Unternehmensberaters Stärken und Schwächen zu analysieren. Auch die Zahl der Anträge auf einen Gründungszuschuss oder auf ein Förderprogramm ist gestiegen – die IHK muss dazu Stellungnahmen abgeben. Und auch 2010, so mutmaßt die Kammer, ist der Beratungsbedarf groß. Daher rät die IHK allen Unternehmen, sich frühzeitig Rat zu holen, um sich gegen wirtschaftliche Risiken zu wappnen.

Vermummte Männer überfallen Supermarkt

Die drei Unbekannten haben den Supermarkt in Bonn-Pennefeld am Dienstagabend gegen 22 Uhr betreten, als eine Angestellte gerade die Türe abschließen wollte. Die mit Strumpfmasken verummten Männer bedrohten die Frau mit einer Schusswaffe und mit Messern. Sie forderten die Herausgabe des Geldes. Die Männer erbeuteten mehrere tausend Euro und flohen dann von der Albertus-Magnus-Straße in Richtung Berlingstraße, teilte die Polizei gestern mit. Die Täter werden wie folgt beschrieben: Nummer eins war etwa 1,80 Meter groß und von kräftiger Statur. Er trug eine Jacke mit dem Aufdruck „Yankees“ und auffällige, goldene Puma-Schuhe. Der zweite Unbekannte war 1,70 Meter groß und trug einen schwarzen Kapuzenpulli, eine schwarze Jeans und weiße Nike-Turnschuhe. Täter drei war rund 1,85 Meter groß, kräftig und hatte einen schwarzen, glänzenden Daunenanorak und eine schwarze Jogginghose mit gelben Streifen am unteren Ende an. Die drei etwa 17 bis 20 Jahre alten Männer sprachen laut Polizei Deutsch mit Akzent. Die Aussprache war „jugendtypisch“. Wer etwas gesehen hat, kann sich unter Telefon 0228150 melden.

Mann rutscht von Bahnsteigkante und verletzt sich schwer

Als er gestern gegen 9.50 Uhr mit seiner Frau die Regionalbahn 1131 verlassen wollte, rutschte ein 63-jähriger Mann auf dem Bahnhof des Airports Köln/Bonn von der Bahnsteigkante und blieb zwischen Zug und Beton stecken. Dabei fiel er so unglücklich, dass er sich einen offenen Bruch des rechten Beins zuzog, berichtet die Bahnpolizei. Die Rettungskräfte trafen nur wenige Minuten später am Unfallort ein und konnten die Erstversorgung des Mannes sicherstellen. Er wurde in ein Kölner Krankenhaus gebracht.



Wächst bei guter Pflege auch aus rheinischen Böden: Tomaten, Erbsen und Rettich können im Bornheimer Mietbeet gepflanzt werden

Rent a Beet

Zwei Bonnerinnen vermieten Gärten an Städter – 20 Gemüsesorten gibt's zum Start

VON STEFAN KAUFMANN

Noch ist Leonhard Palm der Herr über 7000 Quadratmeter Land. Er bestellt das Feld, das Sonnenwetter kommt für den Biobauer wie auf Bestellung. In Bornheim, zwischen Köln und Bonn, hat seine Familie ihren landwirtschaftlichen Betrieb. Jetzt zieht Palm Furchen, pflanzt und säht. Doch nicht für sich. Noch in diesem Monat gibt er Bornheims größten Gemüsegarten ab. 70 bis 80 Hobby-Gärtner teilen sich dann für eine Saison das Feld. „Meine Ernte“ haben Natalie Kirchbaumer und Wanda Ganders ihre Idee genannt, die sie mit Landwirt Palm in diesem Jahr erstmals umsetzen. Menschen ohne eigenen Garten können sich in Bornheim ein Beet mieten, frisches Gemüse und Obst ernten, Sträuße aus den eigenen Blumen binden und außerdem andere Naturliebhaber und Biofreunde kennenlernen.

Die Geschäftsidee, mit der sich die beiden Frauen aus Bonn jetzt selbstständig gemacht haben, entsprang den Alltagsproblemen ihrer Wohngemeinschaft. „Wir haben in Mannheim BWL studiert und dort zusammengewohnt“, erzählt Ganders. Der Speiseplan sah damals häufig Pizza und Döner vor. Zu häufig, wie die beiden heute meinen. „In der Stadt ist es aber schwierig, für sich selbst zu sorgen“, sagt sie. So wurde „Meine Ernte“ nach dem Umzug nach Bonn immer konkreter. Ganders (Unitymedia) und Kirchbaumer (Deutsche Post) kündigten im August ihre Jobs und gründeten ihr eigenes Unternehmen.

Mietbeete bieten die beiden zum Start in der Nähe von sechs Städten an, darunter sind neben Bornheim auch Düsseldorf, Aachen und Dortmund. Die Mieter bekommen ein fertiges Beet mit Blumenkohl, Bohnen, Erbsen, Kür-

bissen, Kohlrabi, Radieschen, Rote Beete, Landgurke, Wirsing – insgesamt mehr als 20 Gemüsesorten kommen in den Boden. Außerdem



„Meine Ernte“-Gründer: Natalie Kirchbaumer (links) und Wanda Ganders

noch mehrere Blumenzwiebeln. Gepflanzt werden die Gewächse in Längsreihen, geteilt wird das Feld allerdings quer. „So ist garantiert, dass jeder Kunde einen Garten mit den gleichen Gemüsesorten bekommt“, sagt Ganders. Nach der ersten Ernte kann jeder Hobby-Gärtner nach eigenen Vorlieben

nachpflanzen. Tipps gibt's vom Biobauern vor Ort, Geräte liegen im Schuppen bereit.

In Bornheim kommen Interessierte am Montag, 19. April, 18 Uhr, zu einer Info-Veranstaltung auf dem Hof von Leonhard Palm zusammen. Bei einem ersten Treffen schauten etwa 20 potenzielle Gärtner aus Bonn, Bornheim und Köln vorbei. Noch gibt es freie Gartenstücke. Das kleinste ist 50 Quadratmeter groß (149 Euro pro Saison), das größte etwa 150 Quadratmeter (433 Euro). „Das eine eignet sich mehr für Paare, das andere für einen Verein oder eine Großfamilie“, sagt Ganders.

Wie viele Eintöpfe ein kleiner Gemüsegarten pro Halbjahr abwirft, will sie lieber nicht schätzen, ein Versprechen macht sie aber trotzdem: „Der Wert der Ernte wird den Beitrag für eine Saison um ein Vielfaches übersteigen.“

www.meine-ernte.de

Flughafen bereitet sich auf verkehrsreichsten Tag vor

Der Rückreiseverkehr aus dem Osterurlaub hat den Flughafen Köln/Bonn fest im Griff. „Der verkehrsreichste Tag steht uns aber noch bevor“, sagt Airportsprecher Walter Römer. Für morgen rechnen die Fluglinien mit fast 30 000 Reisenden. Die Fluggäste kommen dann entweder aus dem Süden, aus den Bergen oder von Städtetrips zurück. Denn diese drei Kategorien waren laut Römer die beliebtesten. „Einerseits haben die Leute dort Urlaub gemacht, wo die Sonne schien – ungeschlagene Nummer eins unter den Reisezielen war Mallorca“, berichtet der Flughafensprecher. Wer weniger ausspannen, dafür aber mehr sehen wollte, flug nach Barcelona, Rom



Morgen werden rund 30 000 Fluggäste am Airport Köln/Bonn erwartet

oder Neapel. „Dann gibt es noch die dritte Gruppe, die den letzten Schnee noch mitnehmen wollte“, so Römer. Am Ende werden rund 450 000 Fluggäste während der Osterferien in Köln/Bonn ein- oder ausgestiegen sein, erklärt Römer. Da seien rund sechs Prozent mehr als im Vorjahr.

Programm läuft: Radwege an der Uni sind saniert

Trotz Sparzwangs hat sich die Stadt einiges vorgenommen, um Köln für Fahrradfahrer attraktiver zu machen. Für zwei Millionen Euro sollen marode Radwege in diesem Jahr saniert werden. Der Haushalt ist zwar noch nicht verabschiedet, die ersten Euro aber schon ausgegeben. So können die Fahrradfahrer ab sofort komfortabler und sicherer entlang der Universitätsstraße fahren.

Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat dort die ersten Teilstücke der Radwege erneuert. Auf der Westseite, Fahrtrichtung Zollstock, handelt es sich um den etwa 150 Meter langen Abschnitt zwischen Albertus-Magnus-Platz und Universitäts- und

Stadtbibliothek. Auf der Ostseite, Fahrtrichtung Ehrenfeld, wurde ein ebenfalls etwa 150 Meter langes Teilstück zwischen Albertus-Magnus-Platz und Bachemer Straße saniert. Hier wurden ein neuer Belag aufgebracht und die vormals auf dem Radweg stehenden Poller entfernt. Dadurch konnten in der Breite etwa 30 bis 50 Zentimeter mehr Raum für den Radverkehr gewonnen werden. Ein weiterer Abschnitt wurde auf der Richard-Wagner-Straße erneuert.

Geplant sind für 2010 Sanierungen entlang der Aachener Straße, des Militärrings, des Pfälzischen Rings, des Stadtwaldgürtels, der Universitätsstraße, im Vorgebirgspark und am Weißer Bogen.